



Beim Südtiroler Schützenbund unter Kommandant Elmar Thaler laufen die Vorbereitungen für eine Kampagne „Los von Rom“. Foto: SBB

Neuer Agrar-Stichtag und „Los von Rom“

Agrargemeinschaften, die nächste: Heute will sich die schwarz-grüne Landeskoalition intern und mit dem Gemeindeverband über die neue Stichtagsregelung im Agrargesetz einigen. Bekanntlich hat der Verfassungsgerichtshof die Stichtage für Rückforderungen von Ausschüttungen (2008 bzw. 2013) aufgehoben. Im Vorfeld unternahm der ÖVP-Bauernbund Versuche, darüber hinaus einige Regelungen zu ändern. So sollte der Haus- und Gutsbedarf, der den Agrarfunktionären noch zusteht, erhöht werden. Doch von den Grünen und Gemeindeverbandspräsident **Ernst Schöpf** gab es klare Signale, dass man diese „Retro-Bestrebungen“ keinesfalls unterstützen werde. Obwohl sich manche Bauernbündler als neuen Stichtag 2004 wünschen, gilt das Jahr 1998 als mehr als fix.

Verhandelt wird noch über eine gemeinsame Bewirtschaftung der Teilwälder. Man will sie wieder in die Agrargemeinschaft zurückführen. Ihre angestammten Nutzungsrechte sollen die Eigentümer jedoch nicht verlieren. ÖVP und Grüne sind sich darüber einig, dass eine gemeinsame Bewirtschaftung forst-

wirtschaftlich Sinn machen würde, jetzt muss noch eine verfassungskonforme Lösung gefunden werden. Agrarreferent und Bauernbundobmann LHStv. **Josef Geisler** sowie Grünen-Klubchef **Gebi Mair** sind von einer Klärung überzeugt.

Gewerkschaftsbundvorsitzender **Otto Leist** absolvierte am Sonntag seine letzte Maikundgebung in Innsbruck in offizieller Funktion. Am 10. Juni kommt es im ÖGB zum Führungswechsel. Seit 2010 steht Leist an der Spitze, zur Wiederwahl wird er nicht mehr antreten. Sein designierter Nachfolger und Landessekretär der Gewerkschaft *vida*, **Philip Wohlgemuth**, stellt sich bei der Landeskonzferenz der Wahl. Tags zuvor werden in der Fraktion sozialdemokratischer Gewerkschafter (FSG) die Weichen ebenfalls neu gestellt. FSG-Chef **Günter Mayr** zieht sich zurück, der Geschäftsführer der Gewerkschaft Bau-Holz, **Christian Hauser**, folgt nach.

Nächstes Jahr wird auch in Südtirol gewählt und der Südtiroler Schützenbund hat am Wochenende bei seiner Landesversammlung eine klare Losung für 2018 und Südtirol ausgegeben: „Los von Rom.“ Das ist auch als Botschaft an die Südtiroler Volkspartei zu verstehen. Für Kommandant **Elmar Thaler** ist die Zeit jetzt mehr denn je reif, sich von Italien zu verabschieden. „In unserer Freiheit streben wir danach, das Unmögliche möglich zu machen, während die Politik, gedrängt von der Suche nach der Wählergunst, Gefahr läuft, das Mögliche unmöglich zu machen.“ (pn)



Philip Wohlgemuth (l.) folgt Otto Leist am 10. Juni nach. Foto: TT